



Rathaus | Trammpplatz 2 | 30159 Hannover

Kontakt | Johannes-Daniel Engelmann

TELEFON | 0511 168 46041**FAX** | 0511 168 45351**E-MAIL** | Johannes-Daniel.Engelmann@hannover-stadt.deHannover
28.05.2019

Herrenhäuser Gärten

„Akademie der Spiele“ – Kulturelles Vermittlungsprojekt mit vielfältigen Workshops für Jugendliche

Rund 180 Schüler*innen der IGS Roderbruch im Alter von 13 bis 15 Jahren bilden das damalige Leben und Arbeiten in der „Akademie der Spiele“ - einer Projektwoche vom 24. bis 28. Juni - nach. Ronald Clark, Direktor Herrenhäuser Gärten, Christina Fricke, Herrenhäuser Gärten, Vermittlung für Kinder und Jugendliche, Jürgen Braasch, Verwaltungsdirektor Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH und Brigitte Naber, Schulleitung IGS Roderbruch, präsentierten heute (28. Mai) das neue Programm für kulturelle Bildung und Berufsorientierung im Gartendenkmal Herrenhausen. Das Projekt richtet sich an weiterführende Schulen und Jugendliche ab der siebten Klasse. Partnerschule des Projekts ist die IGS Roderbruch. Den Jugendlichen werden spannende Workshops wie zum Beispiel „Kochen und backen als historisches Handwerk“, „Wie klingt der Garten?“ oder „Hämmern, sägen, nageln - Tischlerei als historisches Handwerk“ geboten.

Im Mittelpunkt steht die Projektwoche, die vom 24. bis 28. Juni überwiegend im barocken Großen Garten stattfindet und dank der Unterstützung zahlreicher hannoverscher Kooperationspartner*innen auf die Beine gestellt wurde. Am Freitag, dem 28. Juni, werden alle Ergebnisse im Großen Garten präsentiert. Auch diese Abschlussveranstaltung wird von den Jugendlichen organisiert: Expert*innen des Staatstheaters Hannover helfen bei Planung und Umsetzung des „großen Fests“ und bieten dazu einen eigenen Workshop an.

Auf spielerische Art und Weise sollen Jugendliche während der „Akademie der Spiele“ an unterschiedliche Themen

herangeführt werden. Schwerpunkte sind Gartenkultur und das Zeitalter des Barock. In der Projektwoche können die teilnehmenden Schüler*innen technisch-handwerklich aktiv werden oder künstlerischen Tätigkeiten nachgehen. Auch die berufliche Orientierung wird gefördert: So bieten die Workshops vielfältige Ansätze, die eigenen Stärken kennenzulernen und Einblicke in mögliche Ausbildungsstätten zu erhalten. Das freut besonders Brigitte Naber, Schulleiterin der IGS Roderbruch: „Unsere Siebtklässler*innen sind in einem Alter, in dem sie sich schon Gedanken darüber machen, welchen beruflichen Weg sie einmal gehen möchten. Insofern ist die Projektwoche mit ihrem vielfältigen Angebot eine gute Möglichkeit sich auszuprobieren. Die Jugendlichen, die schon konkrete Vorstellungen haben, können ganz unverbindlich schauen, ob ihr Berufswunsch tatsächlich zu ihnen passt. Und diejenigen, die sich noch nicht entschieden haben, bekommen wirklich viel geboten. Die Mischung aus Handwerk und Kunst ist breit gefächert, wie auch die Interessen unserer Schüler*innen.“

Kooperationspartner*innen

Unterstützung bei der Planung, Organisation und Umsetzung der umfangreichen Workshops erhalten die Herrenhäuser Gärten von vielen Kooperationspartner*innen. „Wir freuen uns sehr, dass wir so viele wertvolle Partner*innen in Hannover für dieses neue Projekt gewinnen konnten“, so Gartendirektor Ronald Clark. „Wir erfahren eine großartige Unterstützung, das Engagement ist bemerkenswert.“

Besonderer Dank gilt dem Staatstheater Hannover, das sich nicht nur bei der Ausgestaltung von insgesamt sechs Workshops beteiligt, sondern dafür auch die eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Die Schlossküche Herrenhausen, die Bäckerei Borchers und das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege bringen sich mit Eigenanteilen in die Workshop-Gestaltung ein. Weitere Partner*innen sind das Junge Schauspiel Hannover, das Historische Museum Hannover, Rohr Feuerwerke, das MusikZentrum Hannover, der Kunstverein Hannover, das Sprengel Museum, die Kestner Gesellschaft und das Haus der Jugend mit dem Kinderzirkus Salto. Auch der Ausbildungsbetrieb Zierpflanzenbau in den Herrenhäuser Gärten beteiligt sich an einem Workshop.

Förderinnen

Die „Akademie der Spiele“ wird gefördert von der NORD/LB Kulturstiftung, der Klosterkammer Hannover und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Das Programm der Projektwoche

Workshop 1: Hämmern, sägen, nageln - Tischlerei als historisches Handwerk

Workshop 2: Schrauben, feilen, schweißen - Schlosserei als historisches Handwerk

Das Staatstheater Hannover lädt die Jugendlichen in die hauseigene Schlosserei und Tischlerei ein und gibt Einblicke in handwerklich orientierte Berufe. Gemeinsam wird ein detailgetreues Modell nach Plänen eines Konstrukteurs des Staatstheaters aus dem Historischen Museum erstellt.

Workshop 3: Es pufft und kracht - Pyrotechnik als historisches Handwerk

Schon in der Barockzeit waren Feuerwerke bei Hofe ein beliebtes Spektakel. Gemeinsam mit der Firma Rohr Feuerwerke und dem Team der Bühnentechnik des Staatstheaters Hannover nähern sich die Schüler*innen dem „explosiven“ Thema an. Sie lernen chemische und physikalische Grundlagen kennen und erfahren, was bei der Inszenierung alles beachtet werden muss.

Workshop 4: Das große Fest - Planung der Abschlussveranstaltung: Veranstaltungstechnik und -organisation

Viel zu planen und organisieren gibt es für die Abschlusspräsentation der „Akademie der Spiele“ am 28. Juni. Die Veranstaltungstechnik des Staatstheaters Hannover hilft bei Planung und Umsetzung des großen Events, bei dem alle Schüler*innen ihre Ergebnisse der Workshops präsentieren.

Workshop 5: Freaks of Nature - ein Outdoor-Theaterprojekt im Großen Garten

Camping, Grillen im Park, Paddeln auf dem Fluss - Für das Gefühl, wieder mit der Natur verbunden zu sein, tun Menschen die unterschiedlichsten Dinge. Wie der Mensch mit der Natur umgeht, wie er sie sich vorstellt und wie sich all dies im Laufe der Zeit gewandelt hat untersuchen die Workshopteilnehmer*innen gemeinsam mit dem Jungen Schauspiel. Am Ende wird ein Theaterstück daraus.

Workshop 6: Watch this space! Der Große Garten als Bühne

Eine Figur aus dem 17. Jahrhundert trifft auf eine Person der heutigen Zeit – Was wird geschehen? Mit dem Jungen Schauspiel und einer Master-Studentin des Faches Darstellendes Spiel entsteht ein Theaterstück, bei dem sich Personen der Gegenwart und der Vergangenheit einander annähern. Bewusst wird auf mündliche Sprache verzichtet und Kostüme, Requisiten und Körpersprache eingesetzt.

Workshop 7: Labsal oder Trübsal? Kochen und backen als historisches Handwerk

Rauschende Adelsfeste und karge Kost für die Bediensteten – schon in der Barockzeit war der Unterschied zwischen Pracht und Mangel sehr ausgeprägt. In diesem Workshop dreht sich daher alles um Ernährung und die Handwerkskunst des Backens und Kochens, angeleitet von der Schlossküche Herrenhausen und der Bäckerei Borchers. Es werden Rezepte erarbeitet und Köstlichkeiten hergestellt.

Workshop 8: Gartenkunst: „Zeig mir deinen Garten und ich sage dir, wie mächtig du bist“

Wie haben Kaiser*innen, König*innen oder Fürst*innen mit ihrem Garten ihre Macht demonstriert? Eine Rallye durch die Herrenhäuser Gärten zeigt die eindrucksvollen Ideen der damaligen Gartenplaner. Außerdem produzieren die Schüler*innen ihre eigene historische Zitrusorte und gestalten eigene imposante Pflanzkübel. Mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Ausbildungsbetrieb Zierpflanzenbau in den Herrenhäuser Gärten und einem Architekten.

Workshop 9: „Eins, zwei, drei – fertig ist das neue Schloss“ – Der ideale

Entwurf

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege schlüpfen die Jugendlichen in die Rolle eines Architekten bei Hofe. Es soll ein imposantes Schloss für einen König entstehen, die Gebäude der Herrenhäuser Gärten stehen dabei im Fokus und werden mithilfe von Zeichenblock und Stift auf ihre Formensprache untersucht.

Workshop 10: Prunk und Pracht und eine Affäre – Hofkultur

Das Historische Museum Hannover beleuchtet Prunk und Pracht bei Hofe, Benimmregeln und rätselhafte Gegenstände aus der Barockzeit. Die Teilnehmer*innen begeben sich auf die Spuren der adeligen Hofgesellschaft und beschäftigen sich mit dem Skandal um die „Königsmarck-Affäre.“

Workshop 11: Wie klingt der Garten? Soundscapes-Workshop

Mit offenen Ohren geht es auf eine Reise durch den Große Garten, ausgestattet mit Aufnahmegeräten, um interessante Klänge und Geräusche einzufangen. Später entsteht daraus mithilfe des MusikZentrums eine klangliche Landkarte der Geografie des Gartens.

Workshop 12: Beats, Barock und Tablets – App Musik-Workshop

Wie kann Musik aus dem 17. Jahrhundert mit heutiger Musik zusammengeführt werden? Das MusikZentrum und ein erfahrener Musiker unterstützen die Schüler*innen dabei, zeitlose Stücke mithilfe von Instrumenten und Elektronik zu komponieren.

Workshop 13: Künstlerische Aktionen

Eine Künstlerin des Kunstvereins Hannover lädt dazu ein, den Garten mit seinen inspirierenden Anlagen in einen Aufführungsort für kleine Aktionen umzuwandeln. Dabei werden Kunstformen des Barocks vermittelt, auch durch temporäre Eingriffe in die Symmetrie der Gartenanlage.

Workshop 14: Digging Deep – Das Sprengel umgraben

In diesem Workshop trifft der Garten auf das Sprengel Museum. Auf einer Entdeckungstour durch den Großen Garten werden Gegenstände gesammelt, die später im Sprengel Museum nach Vorstellungen der Jugendlichen zu ihrer eigenen Kunst zusammengefügt werden.

Workshop 15: „Mynature Craft“ – Land Art trifft Barock

Mit der Kestner Gesellschaft geht es auf ein kreatives Abenteuer im Georgengarten, der sich in einen Raum für die Kunst der Schüler*innen verwandelt. Äste, Sand, Blätter und weitere Gegenstände, die in der Natur zu finden sind dienen als Requisiten für eigene Geschichten und erlebbare Situationen.

Workshop 16: Zirkus und Walk-Acts

Akrobatik, Clownstheater, Zauberei oder Jonglage werden hier vom Haus der Jugend und dem Kinder- und Jugendzirkus Salto angeboten. Es werden Darbietungen entwickelt und geprobt, für die Walk-Acts werden venezianische Masken entworfen und hergestellt.

Workshop 17: Dokumentation

Der Wahlpflichtkurs Kunst und Medien und der Wahlpflichtkurs Blog des 9. Jahrgangs der IGS Roderbruch begleiten und dokumentieren die gesamte „Akademie der Spiele“ und bereitet die Ergebnisse medial auf: mittels Fotografie und Film und auch in Form eines gedruckten Journals, das alle Teilnehmer zur Erinnerung bekommen.

Vermittlungsprogramme in den Herrenhäuser Gärten

Die „Akademie der Spiele“ ist das zweite Vermittlungsprogramm für Schulen im Portfolio der Herrenhäuser Gärten. Seit 2018 wird das Projekt „Early Birds“ für Grundschulen angeboten. Kinder der dritten und vierten Klasse lernen dabei spielerisch den Großen Garten kennen. Abschließender Treffpunkt ist die zum Open Air-Klassenzimmer umgebaute Probenbühne. Unter Anleitung eines pädagogisch geschulten Teams fassen die Kinder dort die Ergebnisse der Gruppenarbeit zusammen. Es folgen weitere praktische Übungen, zum Beispiel zur Symmetrie und zur Großen Fontäne.

Die Themen orientieren sich am Lehrplan der dritten und vierten Klassen. Inhaltlich können die Kinder immer wieder Parallelen zur Kindheit von vor 300 Jahren ziehen und die Gegensätze „arm/reich“ und „damals/heute“ erleben.

Ansprechpartner für das Vermittlungsprogramm der

Herrenhäuser Gärten: Herrenhäuser Gärten

Christina Fricke

Vermittlung für Kinder und Jugendliche

Telefon 0511/168-40371

christina.fricke@hannover-stadt.de

www.herrenhausen.de/kinder

Akkreditierung, Text und Fotos für Medien:

Herrenhäuser Gärten

Lena Bettels
Kommunikation

Telefon 0511/168-45108

46.kommunikation@hannover-stadt.de

www.hannover.de/herrenhausen/Service/Presse